



## SWR2 Dschungel

### Programm November 2011

Montag bis Freitag, 19.20 Uhr bis 20.00 Uhr

Kontakt:

07221 / 929 - 3912 Karin Hutzler  
07221 / 929 - 4357 Ralf Kröner  
07221 / 929 - 2322 Ellinor Krogmann  
07221 / 929 - 4479 Alexandra Müller  
07221 / 929 - 3882 Bettina Stender  
07221 / 929 - 3972 Karin Wendt  
07221 / 929 - 3652 Claudia Wörner  
07221 / 929 - 3985 Katrin Zipse

Südwestrundfunk  
SWR2 Dschungel  
76522 Baden-Baden

e-mail:

[claudia.woerner@swr.de](mailto:claudia.woerner@swr.de)

Homepage:

[www.swr2.de/dschungel](http://www.swr2.de/dschungel)

Wöchentlich aktuelle Informationen aus der Redaktion erhalten Sie über unseren Newsletter, den Sie über unsere Homepage [www.swr2.de/dschungel](http://www.swr2.de/dschungel) kostenlos abonnieren können. Sende-Mitschnitte können Sie bei SWR Media Services bestellen: 76522 Baden-Baden; Tel.: 07221/ 929 6030; Fax: 07221/ 929 4511

Liebe Hörerinnen und Hörer,

der Oktober endet mit einer zusätzlichen Stunde: In der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober werden die Uhren zurückgestellt. Vielleicht ist der nun folgende November gerade wegen dieser gefühlt gewonnenen Stunde ein perfekter Hörspielmonat: Man hat ein kleines bisschen mehr Zeit für die Dinge, die nicht zum Tagesgeschäft gehören und kann für eine Weile das Novembergrau vergessen genauso wie den drohenden Weihnachtsstress – mit einem Hörspiel.

Perfekt für eine solche Auszeit sind natürlich die ARD Hörspieltage in Karlsruhe, die vom 9.-13. November die Hörspielkunst in all ihren Ausprägungen feiern.

Doch auch der Dschungel lädt Sie zu einem vielfältigen November ein. Drei Ursendungen laufen auf dem Hörspielplatz am Dienstag: „Atme mich, Liebster“ des Autoren-Duos Christian Schiller und Marianne Wendt fragt am 15. November nach den Grenzen der Liebe. Wäre eine dringend benötigte Organspende an den Liebsten zu viel verlangt? Oder garantiert ein gespendeter Lungenflügel die ewige Liebe?

Das Hörspiel „Nachtbrenner“ der Hamburger Autorin Myra Cakan begibt sich ins 22. Jahrhundert und damit direkt in einen Krieg mit einer außerirdischen Macht. Eine junge Zwangsrekrutin kommt in diesem Krieg einer unglaublichen Verschwörung auf die Spur (22. November). Und „Falschmünzer“ von Maja Das Gupta erzählt eine Liebesgeschichte voller Fragen und mit wenig Antworten. ER arbeitet immerhin am Theater – per se eher ein Ort der Fragen und nicht der Gewissheiten. Das ist für SIE allerdings nicht immer einfach.

Auch im Dschungel-Feature verlassen wir das Grau und begeben uns auf die Seitenwege der Kultur. In der November-Expedition reist Arndt Peltner zum „Burning Man“ in die Wüste Nevadas (16. November). Inmitten eines völlig untypischen amerikanischen Festivals erklärt er uns, warum jeder, der einmal da war, wieder zurück kommt.

Frieder Butzmann hat sich in die Untiefen der (Obacht!) „onomatisch syllabischen Sprechmusik“ begeben. Die beginnt schon mit harmlosen HintergrundsängerInnen und ihren „ahhs“ und „yeahs“ und verzweigt sich bis hin zu Gesangskünstlern und ihrem variantenreichen „riesel-miesaltu-nabi-resel“ (28. November).

Und ganz am Schluss, am 30. November, wiederholen wir das Stück „Blogging China“ der Potsdamer Autorin Kai Adler, die für ihre Recherche zum chinesischen Netzwidestand von der International Campaign for Tibet mit dem „Schneelöwen 2010“ ausgezeichnet wurde.

Also: Nutzen Sie Ihre zusätzliche Stunde.

Alexandra Müller

**Di, 01.11.11**

**Feiertag – Keine Dschungel-Sendung**

**Mi, 02.11.11**

**Das Magnetophon**

Kindheitserinnerungen an das kommunistische Albanien

**Von Renate Eichmeier**

Regie: Maria Ohmer

Anila ist im kommunistischen Albanien der 70er und 80er Jahre aufgewachsen. Einschneidender als der materielle Mangel waren für sie all die sinnlosen Verbote. Betroffen waren westliche Musik und ausländische Fernseh- und Radiosender. Aber Anilas lebensfrohe Familie tat alles, um das Beste aus der Situation zu machen. Ihr Vater kaufte ein für damalige Verhältnisse sehr teures Aufnahmegerät. Mit dem "Magnetophon" wurde Musik der verbotenen Sender aufgenommen, aber auch Familienfeiern und vor allem Lieder. Die ganze Familie sang – die kommunistischen Lieder laut und voller Pathos, die verbotenen dagegen leise und bei geschlossenen Fenstern. Anila liebt die alten Aufnahmen. Sie sind Erinnerungen an eine skurrile Welt, in der oft ein Lied oder ein Witz über die Tristesse des stark reglementierten Alltags hinweghalfen.

(Prod. SWR 2011 / Red.: Ralf Kröner)

**Do, 03.11.11**

**Machete**

Das Dschungel-Magazin

(Red.: Alexandra Müller / Mod.: Christine Watty)

**Fr, 04.11.11**

**SWR2 Spezial – Keine Dschungel-Sendung**

**Mo, 07.11.11**

**Kawumm! Hier spricht Leipzig.**

Eine Stadt und ihr „Hörspielsommer“

**Von Tabea Soergel**

Regie: Günter Maurer

„L wie Leipzig. L wie Liebe. L wie Löwe. Und L wie Loser.“ So fasst Andy Gädt, ein junger Grafikdesigner aus Leipzig, die Lage zusammen. Dieses Jahr war er mit seinen absurden Hörstücken im Wettbewerb des „Leipziger Hörspielsommers“ vertreten, einem Open-Air-Festival mit Flussblick und Grillgelegenheit. Um in seinem kleinen Plattenbauzimmer wohnen bleiben zu können, schlägt Andy sich mit Grafik-Aufträgen durch. Nebenbei produziert er unter „Kawumm & Frosch“ Kurzhörspiele. Auch Sophia Littkopf ist um die dreißig und aus vollem Herzen Leipzigerin. Den „Hörspielsommer“ hat sie mit Anfang zwanzig erfunden. Typisch für Leipzig: Jobs gibt es keine, aber die Ideen blühen nur so. Sophia hat woanders Arbeit gefunden und genießt das Pendeln zwischen zwei Städten sehr. Die Beiden erzählen von ihrem Alltag in der vielleicht spannendsten Stadt westlich der Spree.

(Prod. SWR 2011 / Red.: Ellinor Krogmann)

**Di, 08.11.11**

**Oben. Ein Requiem.**

**Hörspiel von Mia Frimmer**

Regie: die Autorin

Man erfährt von diesem Tod, der keiner sein darf, sitzt in einem Auto auf dem Weg nach Süden, fotografiert die Wolken und denkt, sie müssen das darstellen, was man fühlt und man weiß nicht, wie irgendetwas das ausdrücken soll, was man fühlt. Man möchte alles anhalten und zurückdrehen, man möchte etwas tun, das man unterlassen hat. Man möchte die Wolken als Gruß verstehen oder als Trost, weil sie an diesem Tag besonders schön sind und man sich fortan für immer an sie erinnern wird. Sie sollen absichtlich so zart sein und so weiß und mit irgendeinem Sinn vor der schönsten Himmelsbläue schweben. Vor einem Blau, das stark und kräftig alles hält.

(Autorenprod. 2010 / Red.: Katrin Zipse)

**Mi, 09.11.11**

**Der Geist von Chelsea**

Eine Zeitreise durch das legendäre Künstlerhotel

**Von Wolf Eismann**

Regie: Günter Maurer

Berühmt wurde es 1978, als man im Zimmer mit der Nummer 100 den aufgeschlitzten Körper von Nancy Spungen gefunden hatte. Sid Vicious, ihr Freund und mutmaßlicher Mörder, starb ein Jahr später ebenfalls dort, an einer Überdosis. Das Chelsea Hotel, das seit 1883 in New York City steht, gilt als „Zufluchtsort der Ausgeflippten“. Andy Warhol drehte in diesen Räumen 1966 seinen Film „Chelsea Girls“. Patti Smith lebte dort zusammen mit Robert Mapplethorpe. Gemeinsam betrachteten sie eng umschlungen die Kakerlaken, die über die Zimmerdecke krabbelten. Nebenan hatte sich zur gleichen Zeit Janis Joplin einquartiert, die hier eine Liaison mit Leonard Cohen begann, der ihr seinen Song „Chelsea Hotel #2“ widmete. Viele andere wären noch zu nennen: Salvador Dalí, Arthur Miller, Falco... Das „Chelsea“ ist ein Haus, das viele Geschichten birgt.

(Prod. SWR 2011 / Red.: Ellinor Krogmann)

**Do. 10.11.11**

**Machete**

Das Dschungel-Magazin

(Red.: Karin Hutzler / Mod.: Bernd Lechler)

**Fr, 11.11.11**

**Trommelfell**

Der Musik-Dschungel

(Red.: Bettina Stender / Mod.: Christine Watty)

**Mo, 14.11.11**

**Love will tear us apart**

Post-Punk in Manchester

**Von Amy Zayed**

Regie: Ulrich Lampen

„Die Sex Pistols haben mein Leben verändert! Ich hab die Band zum ersten Mal in der Musikzeitschrift 'melody maker' gesehen. Da haben sie sich auf einem Foto geprügelt. Und ich dachte: Super! Sowas machen Led Zeppelin oder Deep Purple nicht! Und dann bin ich

mit meinen drei besten Kumpels auf das Konzert in Manchester gegangen, und dort beschlossen wir Joy Division zu gründen. Ich hatte das Gefühl als würde mitten in einem stockfinsternen Raum eine Tür aufgestoßen und ich konnte plötzlich Licht sehen.“ (Peter Hook, Bassist).

(Prod.: SWR 2011 / Red.: Katrin Zipse)

**Di, 15.11.11**

**Atme mich, Liebster**

**Hörspiel von Christian Schiller und Marianne Wendt**

Regie: die Autoren

Sie ist bereit, alles für ihn zu tun. Sogar auf einen ihrer beiden Lungenflügel zu verzichten. Denn wahre Liebe ist für immer. Schließlich würde er sonst sterben. Doch was, wenn seine Liebe gar nicht so groß ist? Hat sie sich nicht ein Anrecht auf das gemeinsame Glück erworben? Und wie kann er ihr ein Leben schulden und sie gleichzeitig verraten? Ein Organ kann man nicht zurückfordern wie ein Geschenk. Oder doch?

(Prod.: SWR 2011 / Red.: Katrin Zipse)

**Mi, 16.11.11**

**Expedition**

(Prod. SWR 2011 / Red.: Alexandra Müller)

**Do. 17.11.11**

**Machete**

Das Dschungel-Magazin

(Red.: Ralf Kröner / Mod.: Alexandra Müller)

**Fr, 18.11.11**

**Trommelfell**

Der Musik-Dschungel

(Red.: Bettina Stender / Mod.: Alexandra Müller)

**Mo, 21.11.11**

**Lyrisches Epitaph auf einen Kopfbahnhof**

Von Christian Hörburger

Regie: Stefan Hilsbecher

Noch vor kurzem war der Name Paul Bonatz nur Architekturkennern und ein paar Stuttgartern ein Begriff. Inzwischen ist der Architekt in aller Munde, sein Hauptwerk wurde allerdings unterdessen schwer beschädigt – und wird durch den Abriss des Südflügels noch stärker in Mitleidenschaft gezogen, wenn Stuttgart 21 Realität wird. Deshalb arbeiten wir im „Dschungel“ an einem akustischen Epitaph für den Stuttgarter Hauptbahnhof. Es ist kaum zu glauben, aber nicht nur der junge Stuttgarter Sprachakrobat Timo Brunke hat sich zum Thema geäußert und natürlich die Deutsche Bahn und Paul Bonatz selbst. Nein, auch Friedrich Hölderlin, Christian Morgenstern, Theodor Fontane, Georg Heym und viele andere Dichter und Denker haben dazu beigetragen.

(Prod. SWR 2011 / Red.: Ralf Kröner)

**Di, 22.11.11**

**Nachtbrenner**

**Hörspiel von Myra Cakan**

Regie: Alexander Schuhmacher

Erde, nahe Zukunft: Die Menschheit befindet sich im Krieg gegen eine außerirdische Macht, die ihre Basis auf dem Mars hat. Die Militärs beschließen den Verteidigungskampf vom Weltraum aus zu führen. Auf offener Straße werden junge Menschen verschleppt und zwangsrekrutiert. Unter ihnen ist auch O'Shea. Von einer Raumstation aus soll sie zusammen mit anderen „Freiwilligen“ mittels Telepräsenz eine Bodenoffensive auf dem Mars führen. Doch auch in einem virtuellen Krieg kann man sterben. Zusammen mit Commander Kierin Young, einem Astronauten, der mit seiner ehemaligen Crew auf der Station zurückblieb, kommt O'Shea einer unglaublichen Verschwörung auf die Spur.  
(Prod. SWR 2011 / Red.: Katrin Zipse)

**Mi, 23.11.11**

**Herr Cheng isst in Trier keine Hunde**

Chinesen zu Besuch im Abendland

**Von Anja Kempe**

Regie: die Autorin

Chinesen essen Hunde, kaufen Kuckucksuhren made in China und tragen sich in jedes Gästebuch ein. Deutsche leben in Schlössern, sagen leider immer ihre Meinung und sind faul. Aber dafür haben sie Doppelglasfenster, die Forelle von Schubert und: Karl Marx. Der Besuch in seinem Trierer Geburtshaus ist für 15,-€ im Super-Famous-Paket inbegriffen und wird zwischen dem Kölner Dom und Amsterdam eingeschoben. Der neue chinesische Massentourismus, der dem Wirtschaftsboom in China geschuldet ist, verhilft Besuchern und Besuchten nicht unbedingt zu tieferen Einsichten, aber das wäre bei „Europa in 12 Tagen“ auch wirklich ein bisschen viel verlangt.

(Prod.: die Autorin für den SWR 2009 / Red.: Katrin Zipse)

**Do. 24.11.11**

**Machete - LIVE**

Mit dem Lexikonspiel zum Mitmachen

(Red.: Ellinor Krogmann / Mod.: Roland Wagner)

**Fr, 25.11.11**

**Trommelfell**

Der Musik-Dschungel

(Red.: Bettina Stender / Mod.: Bernd Lechler)

**Mo, 28.11.11**

**Onomatisch syllabische Sprechmusik**

Von *yippy yippy yay* bis *riesel-miesaltu-nabi-resel*

**Von Frieder Butzmann**

Regie: der Autor

Es gibt Musik und es gibt Text. Die Musik macht die Melodie und der Text erzählt uns was und beides zusammen ergibt ein Lied. Aber es existiert auch etwas dazwischen und das hört sich ungefähr so an: *la la laa*, *bebop alula* oder *yippy yippy yay* oder auch mal *miau miau mi au*. In jedem Genre der Musik existieren Hintergrundsänger, die mit weit offenem Mund auf der Silbe *aah* die Harmonien voller machen sollen. Darunter sind Gesangskünstler, die

seltsame Formeln wie *riesel-miesaltu-nabi-resel* intonieren oder ihr Repertoire voller Schnalz-, und Krächzlaute mit aberwitzigen Vokalen garnieren, die irgendwo zwischen *a, e i* oder *ä* und *ü* zu orten sind. Und es gibt das Scatting im Jazz sowie die Comicsprache: *Boing! Crash Boom!* Frieder Butzmann führt die Übergänge zwischen Musik und Sprache, Wort und Klang, Sinn und Unsinn vor.  
(Prod.: der Autor für den SWR 2011 / Red.: Katrin Zipse)

**Di, 29.11.11**

**Falschmünzer**

**Hörspiel von Maja Das Gupta**

Regie: Judith Lorentz

„Einer deiner Kollegen sagt mir, KUNST, KUNST, was ist das schon, wir treiben nur KUNST, weil wir uns alle so langweilen, wir langweilen uns grenzenlos. Nicht gerade neu, sage ich abgekämpft. Mein Kopf sinkt auf den Tresen, ich kann nicht mehr zuhören, ich überlege, ob du dich langweilst, ob du dich grenzenlos langweilst und dann sagt er, dein Kollege sagt, tief in dir weißt du es, das ist dein genetisches Programm, das ist deine biologische Bestimmung, und dann sagt er ein Wort, sagt ‚Fortpflanzung‘ und ich denke, das ist ja billig und kotze den Rotwein über den Tresen.“  
(Prod. SWR 2011 / Red.: Katrin Zipse)

**Mi, 30.11.11**

**Blogging China**

Eine digitale Spurensuche

**Von Kai Adler**

Regie: Maria Ohmer

In China tobt schon seit längerem ein Kampf zwischen Netzaktivisten und der staatlichen Zensurbehörde: Den Bloggern geht es um Informations- und Meinungsfreiheit. Mittlerweile gibt es eine bunte und vielstimmige Internetgemeinde, die den Parteifunktionären Kopfschmerzen bereitet und mit ihrem zum Teil witzigen Protest eine Reihe von Erfolgen für sich verbuchen kann. Vor eineinhalb Jahren zog sich der amerikanische Konzern Google aus China zurück, weil er sich nicht länger dem Diktat der Zensurbehörde beugen wollte. Kai Adler hatte dies zum Anlass genommen, sich die Szene der chinesischen "Netizens" mal genauer anzuschauen. Am 15.10.2011 wurde sie auf der Frankfurter Buchmesse für ihr Feature "Blogging China" mit dem erstmals verliehenen Journalistenpreis "Schneelöwe" der *International Campaign for Tibet* ausgezeichnet.  
(Prod. SWR 2010 / Red.: Karin Hutzler)